Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 34

Artikel: Das Jazzpulver
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-498805

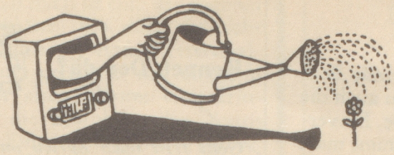
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

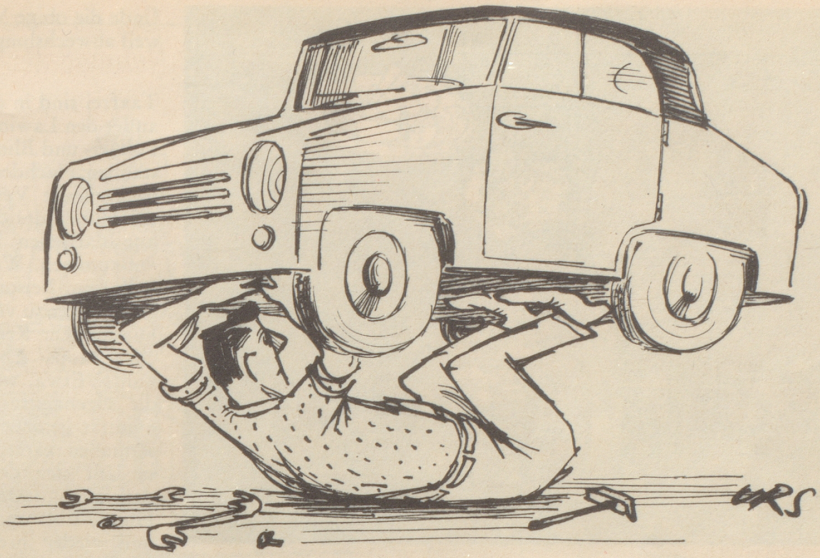
Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aether-Blüten

Man lernt nie aus, auch geographisch nicht. Also belehrte der Basler Wunschkonzertonkel seine hörbegierigen Nichten und Neffen: «Züri liit nöcher bi Züri als Zug ...» Ohohr



Do it yourself!

Das Jazzpulver

Von Lux Bümperli

In unserem großen Hause ist es ungemütlich geworden. Auf gleichem Boden mit mir wohnt eine Familie Schmetter, und deren Sohn Niklaus hat es sich in den Kopf gesetzt, Jazztrompeter zu werden. Nun übt er jeden Tag. Wenn er wenigstens Tonleitern geübt hätte! Sollten das Tonleitern sein? Er hüpfte auf der Leiter auf und ab und erwischte nie die richtige Sprosse. Er bläst ständig falsch. Ich dachte, das gebe sich mit der Uebung. Aber bald mußte ich erkennen, daß man beim Jazz falsch spielen muß. Das gehört dazu. In der Nacht, ich gehe früh zu Bett, glaubte ich den Kater vom dritten Stock im Hofe jaulen zu hören. Aber es war die Jazztrompete.

Dann einmal vernahm ich, Niklaus habe eine Halsentzündung. Ich atmete auf. Eine Halsentzündung heilt nicht so schnell. Und leicht kann sich aus ihr eine Brustfellentzündung entwickeln und daraus eine Lungenentzündung. Nein, ich wünsche nicht, daß er daran stirbt. Durchaus nicht! Aber vielleicht sagt ihm der Doktor: «Junger Mann, ich empfehle Ihnen, das Trompetenblasen aufzugeben.» Und wenn er das tut, kann er von mir aus hundert Jahre alt werden.

Aber es gibt Pillen, die eine Halsentzündung einfach kupieren. Am Morgen, es war Samstag, machte Niklaus noch ein Gesicht, als ob der Tod nahe wäre. Dann schluckte er einige Pillen. Und am Nachmittag konnte er schon wieder blasen. Er mißhandelte die Trompete so sehr, daß sie schrie und heulte.

Ich lief in meinem Zimmer umher wie ein Fuchs in einem zu kleinen Käfig. Wenn es etwas genützt hätte, wäre ich an den Wänden empor geklettert. Schließlich nahm ich Goggs und Stöckchen und ging spazieren. Basel hat viele Straßen. Ich glaube nicht, daß ich durch alle gegangen bin, aber doch durch die meisten. Und einmal landete ich im Garten einer Wirtschaft. Ich schlürfte einen Kaffee und rauchte eine Zigarette dazu und glaubte, endlich meine Ruhe zu haben. Und da, o Schreck! fing der Wurlitzerapparat an zu laufen, und eine Jazztrompete heulte durch das offene Fenster in den Garten. Verzweifelt hielt ich mir die Ohren zu.

Ein Unbekannter, der nicht weit von mir saß, rückte näher.

«Sie lieben Jazzmusik wohl nicht sehr?»

Ich schüttelte energisch den Kopf.

«Ich weiß ein Pulver gegen diese Musik.»

Ich horchte auf. Der Mann sah zwar nicht so aus, als ob er das Pulver erfunden hätte. Aber wenn er ein Mittel gegen Jazzmusik hatte, war er mir recht. Er erzählte:

«Man muß nur eine Prise davon in die Luft blasen, dann bekommen die Jazztrompeter einen rauhen Hals und können nicht mehr blasen.»

«Sterben sie daran?»

«Nein. Sie werden auch nicht krank, und es tut ihnen nicht weh. Sie können nur nicht mehr blasen.»

Das war das, was ich suchte! «Wo kann man das Pulver kaufen?»

«Ich mache es selbst. Ich muß nur noch ein besonderes Salz dazu kaufen, aber meine Barschaft reicht momentan nicht ganz aus.»

Ich legte einen Fünfliber auf den Tisch. «Reicht es jetzt?»

«Ja, jetzt reicht es. In einer Woche bringe ich Ihnen eine Büchse hieher.»

Er bezahlte von meinem Fünfliber sein Bier und ging. Am nächsten Samstag wartete ich auf ihn. Aber er kam nicht und nie wieder. Weiß mir jemand seine Adresse?

Direkt aus Israel importiert

Ein großes Problem ist – speziell für die betagteren Einwanderer in Israel – die Erlernung der hebräischen Sprache. Im zehnten Jahr nach der Staatsgründung besuchte einen Einwanderer aus Deutschland sein nichtjüdischer Freund und Nachbar. Eine der ersten Fragen war: «Hast Du schon Hebräisch gelernt?» «Nein», war die Antwort. «Und schämst Du Dich nicht?» fragte der Besucher. «Ja», sagte der Ansiedler, «ich schäme mich schon, aber es ist mir leichter mich zu schämen, als Hebräisch zu erlernen!» FR

Aus dem Sportkalender 1959

Zürich, 5./6. September

Schweizer Meisterschaft der Bogenschützen

Aktive Bogenschützen und Sportfreunde bevorzugen Corona E3 Moderna, – den Stumpen mit dem vorzüglichen Aroma.
5 Stück Fr. 1.60

CORONA E3 MODERNA

der Stumpen für Kenner

Jahrgänge und Jahrgänger

Kenner können die Weine nach den Jahrgängen unterscheiden. Jahrgänger hingegen sind gleichaltrige Leute, welche sich zu Vereinen zusammenschließen. Wenn die Jahrgänger aus älteren Jahrgängen bestehen, interessieren sie sich bei ihren Versammlungen meistens sehr für andere ältere Jahrgänge, nämlich flüssige. Unter diesen flüssigen Jahrgängen gibt es gute, sehr gute und berühmte. Teppiche werden noch nicht nach Jahrgang gehandelt, aber Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich wird Ihnen doch gerne das ungefähre Alter Ihres Lieblings-Orientteppichs bestimmen.

RESANO ist ein Traubensaft der dir neue Kräfte schafft!

Bezugsquellennachweis durch Brauerei Uster